

Protokoll Sicherheitskonferenz vom 01.12.2010

Anwesend:

Herr Lüers, Pfarrer Hoenen, Herr Wolf (Nachbar), Leopold Walther, Moritz Fischle, Markus Kotulla, Andreas Geiger, Nicolai Famulok

Protokoll:

Nicolai Famulok

Zeit:

20-22 Uhr

Als Reaktion auf verschiedene Vorkommnisse und Beschwerden bei der letzten Wohnheimparty am 12.11.2010 wurde diese Konferenz anberaumt, um die Probleme zu benennen und Lösungen zu erarbeiten.

TOP1:

Motivation der Parties

- Gemeinschaft stärken
- "gehört dazu"
- Spaß
- Öffnung für Gäste
- Zusammenkommen
- Finanzielle Einnahmen

TOP2:

Vorkommnisse

1. Tiefgarage
 - a. Einbruch in Fahrzeug, Diebstahl
 - b. Vandalismus
2. Kinderheim
 - a. Randal, Hausfriedensbruch
 - b. Flaschen wurden verteilt
 - c. Exkremete an verschiedenen Stellen
3. Bar/Wohnheim
 - a. Sachbeschädigung Herrentoilette
 - b. Diebstahl aus Jacken
 - c. zu viele Gäste
 - d. zu große Hitze im Partybereich

- e. zu wenig Helfer, unbefriedigende Arbeit der Security
- 4. Aussenbereich
 - a. Lärm, Ruhestörung
 - b. Vandalismus
 - c. Hausfriedensbruch bei Nachbargrundstücken
 - d. Flaschen/Scherben/Kippen auf der Straße

TOP3:

Lösungen

1. Tiefgarage
 - a. Türschlösser mit Knauf in TG-Richtung und Panikklinke in Fluchtrichtung sind besorgt, werden eingebaut, zusätzlich: Videokameras
2. Kinderheim
 - a. Problem wird durch 1a) gelöst, da die Personen vermutlich über TG ins Kinderheim gelangt sind
 - b. Zusätzliche Securities/Helfer stellen durch regelmässige Rundgänge sicher, dass alle Türen, die nicht zur Party gehören, verschlossen sind:
Fahrradkeller, hintere Haustür, Tür Kinderheim, Tür Dachterasse
3. Bar/Wohnheim
 - a. keine Möglichkeit der Prävention, Vorschlag: "Party Angels", die auf der Party zur Deeskalation beitragen. Reparatur der Toilettentrennwand: stabile Ytongwand, neue Fliesen
 - b. Wenn Wertgegenstände unbeobachtet in Jacken verbleiben, ist der Betreffende selbst verantwortlich. Vorschlag: Garderobe im Behinderten-WC. Details (Anschaffung Garderobenständer, Selbstbedienung oder Garderobieren, mit/ohne Gebühr) werden besprochen
 - c. weniger Werbung: Mail an Hausbewohner, ca. 3 Plakate für Haus und direkte Nachbarschaft (Newmanhaus, Analogie)
Einlasskontrollen durch zusätzliche Securities, Helfer (eventuell uniformiert - Tshirts)
Gästeliste/Einladungen/Bändchen bzw. Stempel/Kartenvorverkauf o.ä.
Obergrenze ca. 400 Besucher
zusätzliche Helfer (Vorschlag: Partykomitee neben Barteam)
mind. 15 zusätzliche Helfer nötig
Genauere Auftragsbeschreibung für Security (ggf. schriftlich vorab)
 - d. Installation Klimaanlage/Lüftung. Kosten und Details werden geklärt
 - e. Bessere Einbindung der Hausgemeinschaft. Zusätzliche Belohnungen ermöglichen oder Absage der Parties erwägen.
Andere Securityfirma beauftragen, mehr Securities (ca. 4)
4. Aussenbereich
 - a. kreatives Schild im Aussenbereich für Ruhe
Umfassendere Information der Nachbarn vorab, Einrichten einer "Beschwerdehotline" für den Abend
bessere Terminabsprache bzgl. anderer Parties in der Umgebung (Newmanhaus)

Verbot von Privatparties während oder nach der Hauptparty wegen Ruhestörung im Bereich Kinderheim

- b. Mitbringen von eigenen Flaschen wird verboten, ebenso Mitnahme von gekauften Getränken (Ein-/Auslasskontrolle, Abstellplatz für Getränke während Aufenthalt im Freien)
- c. Türkontrolle überprüft zusätzlich regelmässig Nachbarschaft, wenn sich Leute unerlaubt auf Grundstücken befinden, Bitte um Ruhe bzw. Entfernung, wenn weiterhin Problem besteht mit Polizei drohen bzw. diese rufen
- d. Große Aschentonne wird aufgestellt, zeitnahe Beseitigung der Kippen
Aufräumteam zusammenstellen, dieses beseitigt zeitnah alle Abfälle im Bereich Kaulbachstraße 12-30
siehe 4b.

Dieses Protokoll wird dem Heimrat, ausgewählten Anwohnern, dem Barteam, der Polizei und in gekürzter Form der Hausgemeinschaft präsentiert.